

Berner Anzeiger

Druck-Verlag: Kotters & Rüttli, Bern, Webersstr. 8, neben der Hauptpost.
Bescheinigt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. / Bezugspreis
wöchentlich 60 Wg. frei ins Haus gebracht. / Postkontingent: 1907
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Leo Reiner, Bern.
für den Anzeigen- und Reklameteil: Carl Wartels, beide in Bern.

Kreisanzeiger für den Stadtkreis Bern
Göbinger Anzeiger / Gerther Anzeiger

Alljährig beglaubigte Abonnentenzahl
Jeder Abonnent erhält gratis ein Exemplar der Berner Anzeiger mit 250.-
verkauft, wenn durch einen Unfall der Tod oder dauerhafte Invalidität eintritt.

Anzeigenpreise: 1 mm Raumhöhe lokal 7 Wg., auswärts 8 Wg., Arbeits-
und Wohnungsmarkt 5 Wg., 1 mm Raumhöhe, im Restland 30 Wg.
Der auf die Inserate eingegebene Nachschub oder Restkonto wird bei
Konkurrenz und gerichtlichem Klage hinwiegend. / Fernsprech-Anschluss
Samml.-Nummer 52541 / Telegramm-Adresse: Anzeiger Bern

Nr. 205 (Erstes Blatt)

Montag, den 2. September 1929

25. Jahrgang

Höllmaschine im Reichstag

Nur geringer Sachschaden / Kein Menschenleben benachteiligt

Gründe und Täter unbekannt

Im Sonntagmorgen um 4 Uhr explodierte unmittelbar neben dem Portal 5 (Nordwest) des Reichstagsgebäudes eine Höllmaschine. Die Explosion richtete jedoch glücklicherweise nur geringen Schaden an. Polizei und Feuerwehr waren sofort zur Stelle, konnten jedoch weder abklären, da die Menschenleben nicht gefährdet waren und ein Brand durch die Explosion nicht entstanden war.

Zu dem Attentat erfahren wir folgende Einzelheiten:

Der Nordteil des Reichstages sitzt in seinem rechten Flügel in den Kellerräumen ein Zeitungsarchiv und im Hochparterre die Garderobenzimmer. Im ersten Stock des Flügels befindet sich in einer Front von etwa 20 Meter das Zimmer des stellvertretenden Reichspräsidenten, daneben die Toilettenräume und dann die große Freitreppe. Die Höllmaschine war vor einem der drei Kellereingänge des Zeitungsarchivs niedergelegt worden. Durch die Explosion wurden sämtliche im Erdgeschoss liegenden Fenster zertrümmert, die Fensterkreuze zum Teil herausgeschleudert, während die Inneneinrichtung nur nebenbei leichte Beschädigungen erlitt. Im Hochparterre wurden ebenfalls die Fenster zertrümmert, die hier eine Stärke von 12 Zentimeter haben, vollkommen zertrümmert.

Im ersten Stock wurden nur das Fenster des Toilettenraumes beschädigt.

Die Kriminalpolizei, die sofort die notwendigen Untersuchungen einleitete, fand an Ort und Stelle Teile eines Uhrwerkes, die darauf hindeuten, dass es sich nur um eine Höllmaschine gehandelt haben kann. Die Untersuchungen sind im Augenblick noch nicht abgeschlossen. Man versucht vor allem festzustellen, warum sich die Attentatsgerätschaft gerade diesen wenig wichtigen Teil des Reichstagsgebäudes ausgesucht haben.

Der Wächter, der in der Nacht am Portal 5 Dienst machte, befand sich zur Zeit der Explosion unmittelbar neben dem Taster, während kein Kellereingang auf einen Hund durch das Gebäude beschränkt war. Die Explosion ist nach seinen Angaben nicht ungewöhnlich laut gewesen. Selbst Strassenarbeiter, die an der Ostfront des Gebäudes arbeiteten, haben nur einen dumpfen Knall vernommen, dem sie jedoch keine besondere Bedeutung beilegen.

Das Reichstagsgebäude ist im Augenblick von einem starken Polizeiaufgebot besetzt und die Nordfront für den Durchgangsverkehr gesperrt. Anhaltspunkte über den mutmaßlichen Täter konnten noch nicht gefunden werden.

Nach der Explosion erschienen Polizeipräsident Dr. Reich, Regierungsdirektor Wundt und Kriminalkommissar Dr. Bräutigam mit dem Kriminalkommissar Dr. Bräutigam zur Feststellung des Tatbestandes. Zahlreiche Teile der Sprengstoffladung, insbesondere

Ein Brand wurde nicht verursacht

Teile einer Wetzstein- und Batterien, wurden gefunden, die teilweise bis auf die gegenüberliegende Straßenseite geschleudert worden waren. In einem Straßengraben, der in der Nähe des Sprengherdes auf dem Bürgersteig steht, wurde eine leuchtende Klebmasse vorgefunden, die das Zündnetz und die Zündkerze „Großdeutschland“ trug.

Der von der Polizei sofort hinzugeschickte Sachverständige Dr. Richter von der Chemisch-Technischen Reichsanstalt, der auch bei der Aufklärung der früheren Sprengstoffanschläge in Oldenburg und Lüneburg als Gutachter tätig gewesen ist, hat an Ort und Stelle eine vorläufige Untersuchung vorgenommen. Er hat zwar bisher noch nicht die Art des Sprengstoffes genau feststellen können, doch ist nach seiner ausführenden Befundung die Sprengstoffladung ähnlich wie bei den Anschlüssen in Oldenburg und Lüneburg vorbereitet gewesen. Ein Zusammenhang des neuesten Berliner Anschlages mit den früheren Sprengstoffattentaten ist daher anzunehmen.

Der Polizeipräsident hat eine

Belohnung von 25 000 Mark ausgesetzt. Von diesem Betrag sind 10 000 Mark als Belohnung für die Person bestimmt, die zur Aufklärung des Sprengstoffanschlages im Reichstag, insbesondere zur Festnahme der Täter beitragen. Den Restbetrag von 15 000 Mark erhalten diejenigen Personen, durch deren Angaben der Nachweis eines Zusammenhangs des Berliner Anschlages mit den früheren Anschlüssen erbracht wird.

42.17 n. d. mittels Reichsmarkzahlung in Deutschland abgeführt wurden.

Der Baraldo aus dem Konto des Generalagenten betrug anfangs des fünften Annullitätsjahres etwa 189,5 Millionen Goldmark und Ende des Jahres, am 31. August 1929, etwa 237 Millionen. Davon etwa 87 Millionen in Reichsmark und etwa 170 Millionen in ausländischer Währung.

Die Stadt Safed geplündert und eingeäschert

22 Tote

Jerusalem, 1. Sept. (Telegr.) Antisemitische Ausschreitungen in Safed. Die von den Arabern überfallene Stadt Safed im Norden des Golan-Gebirges ist vollständig niedergebrannt, nachdem sie geplündert worden war. 22 Juden wurden dabei getötet. Die englischen Truppen kamen drei Stunden zu spät. Im übrigen Lande sind Überfälle und Plünderungen der Araber abgewiesen worden, doch befürchtet man weitere Überfälle im Jordan-Tal. Die englischen Alliierten haben nordwärts ziehende Araberhorden hinter das Tote Meer zurückgedrängt. In Jerusalem herrscht Ruhe, doch werden die Konulate militärisch bewacht.

Französische Vorsichtsmaßnahmen an der jüdischen Grenze

Paris, 1. Sept. (Telegr.) Nach einer offiziellen Meldung hat die französische Regierung im Hinblick auf die Unruhen in Palästina an der jüdischen Grenze die strengsten Vorsichtsmaßnahmen ergreifen lassen, um den Übertritt von arabischen Abteilungen aus Syrien nach Palästina und umgekehrt zu verhindern.

Der Mordanschlag auf Tschiangkai-schek

Peking, 1. Sept. (Telegr.)

Die chinesische Polizei in Kanton, Kanton und Schanghai hat im Zusammenhang mit der Aufklärung des Mordanschlages gegen Tschiangkai-schek zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die drei Soldaten der Leibgarde Tschiangkai-scheks, die verhaftet wurden, erklärten, dass sie von chinesischen Kommunisten angeheuert wurden. Tschiangkai-schek zu ermorden. Bei den Verhaftungen wurden verschiedene Gewehre und Waffen gefunden. Die chinesische Polizei stellt fest, dass das Komplott mit Hilfe von Moskau Agenten organisiert wurde.

Auf dem Flug zum Heimathafen

Sonntag 13.18 Uhr gestartet

New York, 1. Sept. (Telegr.) Nachdem sich in den frühen Morgenstunden die Wetterverhältnisse etwas gebessert hatten, entschloss sich Kapitän Lehmann zu starten. Um 12.30 Uhr MEZ durchbrachen die Zellen der Luftschiffe die Wolkendecke. Kapitän Lehmann betrat den Kommandorraum, die Motoren wurden angeordnet und das Luftschiff, etwa 120 Meter von der Halle entfernt, zum Start bereit gemacht. Nachdem die Sprünge nach Westen abgedreht war, vollzog sich der Start unter dem Jubel der Tausenden, die den Flugplan umlagerten, glatt. Nach einer Runde über dem Flugfeld verließ das Luftschiff die Halle und flog dem Meer zu. Der Start erfolgte um 13.18 Uhr MEZ.

Das Luftschiff flog über dem Meer zu, ohne New York zu berühren.

New York, 1. Sept. (Telegr.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete am 16.25 Uhr MEZ, 39 Grad Nord und 69.15 Grad West, um 19 Uhr 35.12 Grad Nord und 62.29 Grad West.

Auf dem schnellsten Weg

New York, 1. Sept. (Telegr.) Kapitän Lehmann, der Führer des Schiffes, erklärte vor dem Start, dass er den schnellsten Weg benutzen werde, um einen Zeitverlust zu vermeiden. An Bord befinden sich 22 Passagiere, 450 Pfund Post und 1500 Bund Fracht.

Die Außenhülle des „Graf Zeppelin“ von einem Geschoss durchbohrt

New York, 1. Sept. (Telegr.) Die „Associated Press“ aus Venedig meldet, entsetzte der Oberleutnant Kroner in der Hülle des „Graf Zeppelin“ ein Loch, das, wie Kroner erklärte, höchstwahrscheinlich durch ein Geschoss verursacht wurde. Das Geschoss durchbohrte jedoch nur die äußere Hülle, ohne die Wasserstoffzellen zu berühren. Kroner ist der Ansicht, dass das Geschoss während der Überfliegung von Texas abgeschossen wurde, dass jedoch keinen Grund für die Annahme an.

Schlechtes Wetter

Hamburg, 1. Sept. (Telegr.) Das Seefahrtsamt der Deutschen Seemarine gibt folgenden Wetterbericht heraus: Die Wetterlage über dem Atlantik hat diesmal einen sehr unangenehmen Charakter. In der Richtung, die sich zwischen der amerikanischen Ostküste und den Bermudas in nördlicher Richtung erstreckt, befindet sich ein Sturmtief, das am Sonntagfrüh mit seinem Kern von 750 mm südlich von Neufundland liegt. In seinem Umkreis herrscht außerordentlich schlechtes Wetter. Bei starken Regenfällen herrschen auf der Nordküste über Neufundland förmliche Stürme; dieses Sturmtief verlagert sich nach nördlicher Richtung. Es wird sich südlich von Grönland mit einem weiteren Tiefdruckgebiet vereinigen, das langsam aus

Zeppelin am Baum

Ein naiver Sheriff

Washington, 1. Sept. Das Marineamt hat bekanntgegeben, falls die Behörden von New Jersey das Luftschiff „Graf Zeppelin“ mit Beifang belegen wollten, so müssten sie es mit eigener Verantwortung tun. Sollte der Sheriff für das Luftschiff finden, so würde die Marinebehörde das Luftschiff in Besitz nehmen, so würden die Marinebehörden das Luftschiff in Besitz nehmen, so würden die Marinebehörden das Luftschiff in Besitz nehmen.

Die Anwälte der Goodyear Zeppelin Company hinterlegten beim höchsten Gericht in New Jersey eine Beschwerde in Höhe von 25 000 Dollar, um die Befehlsgewalt des Luftschiffes zu verhindern.

Die Hinterlegung der Beschwerde für den „Graf Zeppelin“ erfolgte, nachdem der Sheriff die Befehlsgewalt des Luftschiffes hatte, den „Graf Zeppelin“ durch den fräuleichen Zeppelin-Piloten Anton Zeppelin in Besitz nehmen zu lassen, dessen war vom Sheriff dazu angeworben, das Luftschiff aus dem Sturmen herauszubringen zu lassen und es an einem hohen Baum zu befestigen. (1)

Sturmanfall in Venedig.
Venedig, 1. Sept. (Telegr.) Das Marineamt, das den Zeppelinpiloten Scholl aus Chicago hierher brachte, schickte beim Wiederabflug um fünf Personen nach Venedig.

Freude im Rheinland

Die Befreiung steht vor der Tür

Aufruf des heftigen Gesamtministeriums

Darmstadt, 1. Sept. (Telegr.)

Die heftige Regierung hat an den Staatssekretär für das heftige Gebiet in Mainz folgendes Telegramm geschickt:

Im Haag sind seit gestern Briefe für die Räumung des heftigen Gebietes bestimmt worden. Spätestens am 1. Juli 1930 wird auch die Mainzer Zone und damit heftiges Gebiet frei sein. In dieser Stunde möchte ich namens der heftigen Staatsregierung und des ganzen heftigen Gebietes Glückwünsche und Grüße übermitteln. Jahre der Unfreiheit und der Prüfung sind über die Bevölkerung dahingegangen, die seit dem Reich und unter engster Heimat anstand hat im Bewusstsein der Aufgabe, die ihr auferlegt war in einer für die Zukunft Deutschlands entscheidenden Zeit, aber auch im Vertrauen auf die Bereitschaft des ganzen deutschen Volkes, die Not der Stunde am Rhein mittragen zu helfen. Möge diese große politische Entscheidung bestmöglich sein für eine glückliche Zukunft unseres Vaterlandes.

Das heftige Gesamtministerium i. V. V. Leuchner.

Freundenschaftsbotschaften in Aachen.
Aachen, 31. Aug. Die Bevölkerung der zweiten Besatzungszone gibt ihrer Freude über die bevorstehende Befreiung lebhaften Ausdruck. Allenfalls ist sich freudig. Mittags läuteten die Glocken aller Kirchen. Sonntag mittags fand vor dem Rathaus, der Bischofs Karls des Großen, ein Konzert aus Anlass der Befreiung der Rheinlande statt.

Haag: neuer Ausgangspunkt der Weltgeschichte

Langwerth von Simmern über das Ergebnis

Mains, 1. Sept. (Telegr.) Zu einer machtvollen Kundgebung schickte sich der Bundungsrat des DDC am 1. Sept. des Abends vor der Stadthalle, im Rahmen der Bundungsfeier des Mainzer Automobilclubs an den Rhein. Reichskommissar Freiherr Langwerth von Simmern hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in der er ausführte:

Ich stehe nicht an, der ich seit 14 Tagen in Haag gewesen bin, heute hier an der wichtigsten Stelle des Rheins zu stehen, dass nach unserer Überzeugung ein neuer Ausgangspunkt der Weltgeschichte genommen ist. Man darf sich nicht darüber täuschen, dass es überall, nicht nur in Deutschland, sondern bei allen zivilisierten Völkern, die nicht befehlen wollen, dass die Weltgeschichte voranschreitet, dass es neue Entwicklungslinien, neue Formen und Aufgaben gibt. Der geistige Tag hat gezeigt, dass Europa sich zu neuen Zielen ausstreckt. Ihnen heute laden wir — vorbehaltlich der Zustimmung der Pariser Konferenz — das Ergebnis der Besetzung des rheinischen Gebietes bis zum 1. Juni 1930 festgelegt ist, das ist eine große Sache. Und es ist von großer Bedeutung, wenn wir heute ausprechen dürfen: Wir wollen, wenn wir frei werden.

Wir haben nichts übernommen, was nicht bereits durch Locarno festgelegt worden wäre.

Die finanziellen Opfer sind, wenn man genau sieht, nicht so groß, dass sie gegenüber der Befreiung der deutschen Lande und gegenüber dem stillen Aufstieg für die ganze Welt in die Waagschale fallen könnten.

Staatssekretär v. Schubert in Paris

Paris, 1. Sept. (Telegr.) Heute abend um 7.30 Uhr ist auf der Reise nach Genf begriffen, und aus dem

Reichstagsfraktion des Zentrums in Freiburg

Freiburg i. Br., 1. Sept. (Telegr.) Die hier aus Anlass des Reichstages zusammengetretene Reichstagsfraktion des Zentrums nahm u. a. den Bericht des Reichsministers Dr. Brüning über die Haager Verhandlungen entgegen. Die Fraktion ist der Ansicht, dass die Haager Konferenz eine wichtige Rolle spielen wird und dass die Reichsregierung die Aufgabe hat, die Ergebnisse der Konferenz in die deutsche Politik einzufügen. Die Fraktion ist der Ansicht, dass die Haager Konferenz eine wichtige Rolle spielen wird und dass die Reichsregierung die Aufgabe hat, die Ergebnisse der Konferenz in die deutsche Politik einzufügen.

Ankunft der deutschen Delegation in Berlin

Berlin, 1. Sept. (Telegr.) Die Reichsminister Dr. Brüning, Dr. Brüning und Dr. Brüning sind heute in Berlin wieder eingetroffen.

Deutschland hat pünktlich gezahlt

Bericht des Reparationsamtes über das fünfte Annuitätsjahr.

Berlin, 1. Sept. (Telegr.) Der Generalagent für Reparationszahlungen gibt bekannt, dass Deutschland während des fünften Jahres 1929 abzahlenden Jahres des Sachverständigenrates sämtliche Zahlungen vollständig und pünktlich geleistet hat und dass die Überweisung an die Gläubigermächte und für die anderen Zwecke des Plans regelmäßig und laufend ohne Störung für die deutsche Währung vorgenommen worden sind.

Die tatsächlich von Deutschland innerhalb des Zeitraumes des fünften Annuitätsjahres empfangenen Reparationsbeträge beliefen sich auf etwa 2500 Millionen Goldmark einschließlich zwei Jahresp

1930 startfertia

In diesem Falle werden wohl die oberen Kabinen in den Schiffstörre hineingelagert werden. Das letzte Aufschiff bietet für 41 Berliner Raum, darunter 20 Passagiere. Für einen ständigen Transosseverkehr muß man für eine größere Anzahl von Reisenden Platz schaffen, da sonst die Passagiere sehr hoch sein müßten. Eine merkliche Verbilligung ist nur durch eine Umlage der Aktien auf mehrere Teilnehmer zu ermöglichen. Auch betriebstechnisch soll der neue Zepplin einige Neuerungen bekommen. Bisher behielt jede Gondel einen Motor. Antihabin will man nun an jeder Gondel

Auch in Amerika will Dr. Edener verhandeln; denn man bringt diesen zukunftsreichen Plänen drüben großes Interesse entgegen. Es schwebt das Projekt einer deutsch-amerikanischen Luftschiffahrtsgesellschaft, die die Errichtung eines planmäßigen Transocean-Luftschiff-Verkehrs zum Gegenstand hat. Und zwar sollen Personen und Frachten befördert werden. An den Verordnungen nahm bereits auch die Sopag teil. Man sieht, wie nahe man bereits vor einem neuen, großen Abschnitt in der Entwicklung des internationalen Verkehrs steht.

Gewis ist das Urteil des Herrn Wulf darauf zurückzuführen, daß er nicht mit seinen Gefinnungsgenossen in die Hugenbergische Front eingereiht wurde. Aber er kennzeichnet doch richtig die Hugenbergische Politik als die Politik der Bankrottreue, durch die man allein in Deutschland Führer werden könne, durch die aber Deutschland tatsächlich in ein Chaos verwandelt werden würde, wenn sie betrieben würde.

66 Berlin 1. Sept. (Telegr.)

Das Landgericht III Berlin hat am 28. August gemäß § 360 des Strafgesetzbuches den Beschluß gefaßt, den in dem sogenannten Gememorb-Brosch-Wilms wegen Beihilgung zum Tode verurteilten Feldwebel Peter Umhofer auf freien Fuß zu legen, weil die Befragung des insinieren erkrankten Hauptbestenigen Hahlschulz die damalige Anbahnung des Verbrechens nicht an der Ausführung der Tat beteiligt gewesen, erschlüsselt habe. Dieser Beschluß ist von umlo größerer Bedeutung, als er die erste Entscheidung auf Grund der Befragungen Hahlschulz darstellt und noch größer Wichtigkeit für die Wiederabroffung des ganzen Gememorb-Komplexes ist. Gegen den Beschluß des Landgerichts III Berlin hat allerdings die Staatsanwaltschaft Beschwerde eingelegt, lo daß die Zulassung dieser Umhofer noch nicht erfolgen konnte.

Finanzielle Unabhängigkeit / Abnehmende Reichszuschüsse
Eigene Stockbildung

Der von den Reichsministern der Wirtschaft und der Arbeit angeforderte Ausweis der Salomonswirtschaften ist in der Tat ein Dokument, das die Verantwortung der Auftraggeber, die mit Geldern der werkschädlichen Arbeitslosenversicherung durchgeführt werden, bisher kaum möglich, da die Haushaltsbewilligung stets erst im Frühjahr oder zu Beginn des Sommers erfolgt. Eine gründliche Erörterung hat sich hieraus in diesem Jahre ergeben und zwar deshalb, weil eine erhebliche Kürzung vorgenommen wurde. Während im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre 1930/31, 1931/32, 1932/33 für die Arbeitslosenversicherung 100 Millionen RM für die Arbeitslosenversicherung ausgeben werden konnten, beläuft sich der Betrag für dieses Jahr nur auf rund 55 Millionen RM. Die Kürzung droht zu schweren Unzulänglichkeiten zu

Eine Voraussetzung, die allerdings auch nur erfüllt werden kann, wenn bei rechtzeitiger Kenntnis der verfügbaren Mittel die Möglichkeit gegeben ist, jeweils schon vom Herbst ab die Pläne für die Maßnahmen des kommenden Jahres durchzuführen.

Eine unerhörte und plumpe Fälschung, die so recht die schmutzige Kampfweise der Nationalsozialisten offenbart, die nach Hugenhörbers Urteil doch zu dem hochwertigen Volksteil gehören, zu den Schichten, welche das „wirkliche, gesunde deutsche Volk“ darstellen. Diese

[illegible]

Die Vorstände des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks und des Deutschen Handwerks- und Gewerbevereins haben auf einer gemeinschaftlichen Sitzung für die Handwerks- und Gewerbevereine, für die Zechenverbände und die übrigen im Reichsverbande des Deutschen Handwerks vereinigten Betreibungen des Handwerks den Beitritt zum Reichsausschuß für das Deutsche Volkswesen begründet mit der Begründung abgelehnt, daß die Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung des Programms eine rein politische Angelegenheit sei, die über die Zuständigkeit der beruflichen Betreibungen des Handwerks hinausgehe. Diese Stellungnahme der Spitzenverbände des Deutschen Handwerks bedarf sich, wie der Amtliche Preussische Pressebericht dazu bemerkt, mit dem Standpunkte, den der Preussische Handelsminister in einer vor kurzem getroffenen Entscheidung eingenommen hat, das öffentlich-rechtliche Körperlichkeit des Handwerks seinen Verbänden angehören dürfen, die über die Gesamtwirtschaftswirtschaftlichen Interessen hinaus sich allgemein politisch betätigen und die parteipolitische Neutralität wahren.

Im Baugewerbe bräutet bereits die Beschäftigung ab. Ein großer Teil der diesjährigen Bauten ist im Rohbau fertig oder aber geht in Kürze der Vollendung entgegen. Seitens der Industrie wird nach wie vor äußerster Zurückhaltung in der Auftragserteilung geübt. Im Bergbau, zum Verleide, ist die Bautätigkeit stark zurückge-

(Nikolai Belovitch).

Joia beobachtete noch immer die Polizeistation. Nach einer halben Stunde kam Elford allein heraus, piffte verärgert vor sich hin und ging nach der Regent Street zu.

„Ich wäre sehr froh, wenn Sie nicht so lange Neben-
halten würden“, fuhr sie ihn an.

Er nahm ein lebergebundenes *Notiabus* aus einem

Sie können sich im Billardzimmer amüsieren, wenn Sie wollen – wieviel Sie?"

Schmelzen, die in einem Wassertaule Schmelzt
haben. Lassen Sie lernen
Ihren Glauben zur Tat werden.
Programme, Pläne und Grundlinien sind gena
fest. Stellen es bedarf, das ist die Ausführung
die Tat. Ihre Tat soll Ihrem Volke helfen, aber nicht
Ihnen eigenen Nutzen. Inbfern darüber hinaus der
Gemeine nicht ist. Zu den heiligen Katholiken
soll, sonst keine, aber es muss, sonst brechen auf
Wille, sonst Aufgeblähtheit und Reite, das die heilige
Kirche und ihr Oberhaupt von ihrer Mitarbeit mit den
Glaubensbrüdern der ganzen Welt für den Kampf um

Aus und für Herne

Hochsommerhitze.

Geradezu unerträglich gut meinte es Samstag und Sonntag die Sonne mit uns. Nicht weniger als 27 Grad betrug gestern die höchste Tagestemperatur im Schatten der Nordseite, am Samstag waren es sogar 28 Grad. Das Wasser war draußen nicht gerade sehr kühl, es hatte 22 Grad Wärme. Die hübschgeplante Menschheit suchte in möglichst leichter Kleidung, schattigen Zimmern und Strandbädern Zuflucht. Das Sommerbad hatte nicht weniger als 7200 Besucher aufzuweisen. Das Gewimmel fand man sich vorstellten.

ruiter-Damassé

solide Qualität, in neuer Ausm. Mtr. 2,45.

Bedruckt Rippensamt

ca. 70 cm br., neue Farb., neue Must., Mtr. 2,45.

Crêpe-Marocaine-Druck

ca. 98 cm breit, in neuen Herbstmustern, für praktische Kleid. Mtr. 2,45.

Crêpe de Chine

ca. 98 cm breit, reine Seide, unsere bewährte Stand-Qual., in neuer Farbenwahl, Mtr. 6,95, 5,45.

Veloutine

ca. 98 cm breit, Seide mit Wolle, elegante Kleiderware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

ware, in neuen Farben. Mtr. 6,95.

der holländ. Grenze im Norden bis nach Siegen im Süden. Für die nichtwärtigen Teile des Bundesgebietes, also für den gesamten linksrheinischen Teil wie auch für den Regierungsbezirk Minden und Lippe bestehen bereits bindende Abmachungen zwischen beiden Parteien.

Erbsch.

In der Nacht zum Sonnabend gegen 1.15 Uhr wurde in Herne ein heftiger Erbschlag verurteilt. Leute, die im Bett lagen, fühlten plötzlich, wie ihr Bett sich hin und her bewegte, andere, die noch auf waren, berichteten uns, daß das ganze Haus gewankt habe. Diese Beobachtungen sind uns aus der Bismarckstraße, der Bahnhofstraße und der Schanzenstraße bestätigt worden. Ueber die Ursache ist uns bisher nichts bekannt geworden.

Wegen eines 50-Mark-Scheins.

Ein wilder Mann vor Gericht.

Ein Versicherungsreisender aus Gelsenkirchen stand in Herne vor dem erweiterten Schöffengericht. Er gibt an, sein Vater sei Obergerichtsschlichter. Sollte es wahr sein, so wäre der Erzeuger dieses Viehchäns vorbestraften Spröhlings nur zu bedauern. Nachsicht steht man dem Angeklagten nur deshalb gegenüber, weil er hochgradig nervös zu sein scheint. Eine große Narbe zieht sich durch sein Gesicht. Beim Kappputz war er bei der Sicherheitspolizei und wurde von Rotgardisten am Offener Wasserturm über ausgerichtet.

Vor einiger Zeit sah er in einer Stehhierhalle der oberen Bahnhofstraße. Am Reibetische befand sich eine größere Gesellschaft. Er blickte sich an, bemerkte und gab ein paar Kunden aus. Die Gesellschaft hatte schon „einen mächtigen Ligen“, er war wohl nüchterner. Gegen 22 Uhr ging man aus dem Lokale. Einer, der mit am Tisch gelegen, zeigte auf der Straße dem Reisenden seine Lohnbühne mit 50 Mark Inhalt. „Hoh!“ meinte der Reisende, griff auch in die Tasche und prahlte ebenfalls mit seinem Moneten. Dann ein Griff, der 50-Mark-Schein war in seiner Hand und in seiner Tasche. Der betrunkene Arbeiter stammelte: „Gib mir mein Geld wieder!“ Der besoffene Kerl weiß ja nicht, wie viel ich ihm gemopft habe, wird sich der Reisende gedacht haben, er griff in seine Börse und gab ihm einen 10-Mark-Schein wieder. So sinnlos betrunken war der Arbeiter nun doch nicht: „Stimmt nicht ganz!“ begeherte er auf und erhielt noch einen 20-Mark-Schein dazu. Entrüstet über den Schwindler, wies er den Jekner und den Zwanziger zurück, seinen Junziger wollte er. In diesem Augenblick kam ein Taximeter vorbei. Schnell sprang der Reisende hinein und wollte sich am Bahnhof fahren lassen. Soweit hatte der Arbeiter angenommen, es sei Spah gewesen, den der Reisende mit ihm geriet haben, jetzt erkannte er aber die Schultigkeit des Mannes. Er verneigte dem Chauffeur die Absahrt und rief die Polizei an. Die kam und nahm beide zur Wache mit. Hier befreit der Versicherungsreisende, den Junziger an sich gebracht zu haben. Also mußte er festgesetzt werden, und da fand sich zusammengeknüllt

in reiner Brusttasche das Geld. Die Beamten bedauerten ihm, er müsse nun die ganze Nacht dableiben und erhielten die Entgegnung: „Wenn ich hier bleiben muß, müßt ihr den Rest aussuchen, mein Vater ist Obergerichtsschlichter!“ Solch eine Wacht ist der Obergerichtsschlichter nun doch nicht. Der Arbeiter holte sich am andern Morgen die 50 Mark ab.

Vor Gericht verneinte der Staatsanwalt die Frage des Raubes und nahm Diebstahl an. Er beantragte gegen den verschiedenartig 4 Monate Gefängnis, wegen Beamtendiebstahls 3 Monate, beide Strafen wolle er zu 6 Monaten Gefängnis zusammenfassen. Der Angeklagte blieb dabei, 80 Mark einzufahren zu haben und von dem fünfzigsten nichts zu wissen. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von insgesamt 3 Monaten. Der Angeklagte bekam einen Butanfall, hielt sich mit beiden Händen die Ohren zu und schrie: „Ich will nichts mehr hören. Meinem Vater können Sie mich zu 10 Jahren verknacksen!“ Wegen Ungehörigkeit vor Gericht beantragte der Staatsanwalt nachträglich 3 Tage Haft. Wieder rief der Angeklagte: „Ich hänge mich heute abend auf, dann könnt ihr darüber auch beraten!“ Nun erhielt er erst recht die 3 Tage Haft. Dann war das Theater mit dem wilden Manne zu Ende.

Zeppelinfieren der Schullugend.

Danach schulfrei.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung angeordnet, daß am Tage der Rückkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach Deutschland oder am nächstfolgenden Tage Schulfeste in zu veranstalten sind, in denen mit der Jugend der Leistung und Bedeutung dieses Luftschiffes und dieses Erfolges deutscher Arbeit dankbar gedacht wird. Nach der Schulfeste ist schulfrei.

Die fortwährende Besserung im Ruhrkohlenbergbau.

Die Zahl der arbeitenden Bergarbeiter hat sich in einem Monat um die Hälfte vermindert.

Auf einzelnen großen Feldern des Ruhrgebietes wurden in dieser Woche Feuerlöcher in die Erde eingeleitet. Wir möchten annehmen, daß es sich um eine aus allererster Zufälligkeit sich ergebende Maßnahme handelt. Denn der Bericht des Reichsarbeitsamtes nach dem Stande vom 23. August enthält alle Zeichen einer günstigen Abnahme und Arbeitsmarktlage. Die Gesamtbeschäftigung des rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbaues hat sich diesem Bericht zufolge erhöht, und zwar von 375 831 Mann Ende Juni auf 378 834 Mann Ende Juli, also um 3003 Mann. Mit der Beschäftigungserhöhung steht eine Abnahme der arbeitenden Bergarbeiter um 1954 Mann, d. h. 48,25 v. H. gegenüber dem Juli im Zusammenhang. Seit dem Höchststand der Arbeitslosigkeit im Ruhrbergbau im Januar d. J. ist damit eine Gesamtabnahme der arbeitenden Bergarbeiter um 87,5 v. H. zu verzeichnen. Die Zahl der arbeitenden Bergarbeiter betrug Mitte August nur noch 2096. Davon waren 1880 arbeitslos; unter ihnen befanden sich 315 Kohlenhauer, von denen aber nur 244 voll leistungsfähig waren.

Stadtgeschichte an der Hauswand.

Wir suchen nach Notausgängen, um der gleichmächenden und abtölpelnden Tapfierung zu entgehen. Und wir bebauern auch, daß sich die Menschen in den Städten, vor allem die Jungen, nicht mehr so „denständig und nicht mehr „zu Hause“ fühlen. Sie halten nur im Heute und Morgen und wissen nichts vom Gernern. Wir hängen uns den Kopfhörer um und hören Klänge aus fernen Weiten, aber bei uns zu Hause sind wir eben doch nicht zu Hause.

Es ist darum nicht sonderbar, wenn gewöhnlich die angelegenen Einwohner am allerwenigsten von ihrer eigenen Stadt wissen. Nur gelegentlich einmal, bei einer Jahrbundfeier oder einem anderen festlichen Anlaß, forschen Stadträte und andere Schriftgelehrte wohl in alten Dokumenten herum, um ein Festbuch oder einen Festschrift zu schreiben.

Wir rufen überall nach Stadtbedeutung und nach Fremdenverkehr, und in den meisten Städten bringt man immer noch durch nicht vorhandene und unzuverlässige Verkehrsblätter die Kraftfahrer in Verwirrung. Und die anlässigen Einwohner behandeln man lieblos.

Und doch gibt es so einfache Mittel, um Gutes zu zeigen und auf Gewandigkeit hinzuwirken. Wenn man zur Sommerzeit deutsche Lande durchzieht und durch verträumte Städtchen wandert, so macht man mancherlei Beobachtungen, und man erkennt zugleich den Kulturstand einer Stadtverwaltung. In vielen Städten läßt man die Grünanlagen und Bänke, die Leiche und Badlässe strahlend vernünftig, und nirgends ist ein Kinderpielplatz, auf dem die Jugend sich tummeln könnte. Wie freundlich wirkt es dann, durch Städte zu wandern, in denen man nicht nur auf die

Steuergroßden der Einwohner, sondern auch auf deren Freude, auf alte Leuten und Kinder bedacht ist.

In manchen Städtchen schauen freundlich lächelnd die Blumen von den Balkonen, und die Gesichter der Mütter und Kinder sind frohlich, die dahinter hervor schauen. Denn Liebe zu den Blumen macht das Leben leicht und sonnenhell.

In einem Städtchen macht man Stadtgeschichte in einer Augen und das Radenden der Einheimischen und Fremden anregenden Weise. Und darum ist es erzählt, weil es zur Nachahmung anregen sollte. Man hat nämlich die alten Häuser und Häuser nicht nur dadurch gezeichnet, daß man den Straßen ihre Namen gab, sondern unter jedem dieser Straßennamen befindet sich ein zweites Schild und darauf steht noch mehr als der Name des Trägers der Straße, und man liest: „Geh. Hofrat, Geh. Justizrat, Bürgermeister dieser Stadt: von 1843—1889.“

Die Hausseite bekam Leben, und es war wie ein schlichter Ehrenrang zu dem Namen, hinter dem plötzlich mit ernstlichen Augen ein würdiger Grautopf herauschaute, zu dem die Leute „Herr Geheimrat...“ sagten.

Wir suchen so oft nach heimatlichen Bindungen und Bodenständigkeit und stellen kritische Betrachtungen an, wenn unsere Jugend achtes durch die Straßen stolpert.

Hier ist ein Weg, in schlichter Weise Ortskunde zu treiben. Und vielleicht wissen dann auch die neu hinzugezogenen bald, in welcher Straße sie wohnen. Und wissen Beleid im Städtchen.

Krähtwinkeltum im Ruhrgebiet.

Das Industriegebiet von Duisburg bis Dortmund wird häufig wegen der engen wirtschaftlichen und verkehrs- sowie siedlungspolitischen Zusammenhänge als eine einheitliche große Stadt bezeichnet. Das trifft, wie allgemein bekannt, in politischer Hinsicht nicht zu. Die Einheitlichkeit ist aber auch in anderer Hinsicht nicht gewahrt, so vor allem in zahlreichen Punkten nicht hinsichtlich des Straßenaufbaues. Trotz Siedlungsverband gibt es auch heute noch häßliche Tiefbauverwaltungen, die einzelne Straßen ihres Gebietes nur bis zur Stadtgrenze führen, das Verbindungsstück mit der korrespondierenden Straße des Nachbarn aber wild liegen lassen, so daß die Verbindung zwischen den beiden Städten an dieser Stelle abichtlich unterbrochen ist. Man könnte eine Reihe Beispiele für diese Tatlache anführen. Wenn man den Gründen nachgeht, die für diese Haltung bestimmend sein mögen, kommt man zu allerlei Vermutungen. Es ist möglich, daß zwischen den beiden benachbarten Verwaltungen keine Einigung erzielt werden konnte über den beiderseitigen Anschluß, wobei vielleicht Kanal- und Rohrleitungen eine Rolle gespielt haben. Man kann sich aber auch ganz gut vorstellen, daß eine andere Erwägung mitgespielt hat, nämlich die Befürchtung eines eifersüchtigen Nachbarn, daß der Verkehr aus der eigenen Stadt an dem betreffenden Punkte in einer Richtung abgelenkt werden könnte, die irgendwelchen vermeintlichen oder wirklichen wirtschaftlichen Interessen nicht zuträglich erscheint. Vielleicht kommt auch die Abwehr in Frage.

daß der Verkehr nicht allzu stark eine Straße in Anspruch nähme, die von vornherein in ihrer ganzen Bauart nicht zu stark abgenutzt werden soll. Aber mögen die Gründe wie immer lauten, die Verkehrsinteressen, die bestritten sind, möglichst reich und leicht von einer Stadt in die andere zu gelangen, haben unter allen Umständen ein Recht darauf, daß die Verkehrswege nicht plötzlich gewaltam unterbrochen werden. Das sollte am wenigsten der Fall sein in einem Gebiete mit so engen baulichen und siedlungspolitischen Zusammenhängen.

Uebrigens gibt es im Ruhrgebiet noch Stellen, wo auch Straßenbahnverbindungen, in ähnlicher Weise wie es oben bei den Straßen geschildert worden ist, eine gewaltam Unterbrechung mit der Nachbarkarte erleben. Durch die angelegte Gemeinschaftsarbeit zwischen den Straßenbahngesellschaften sind ja die bedeutendsten Erleichterungen dieser Art beibehalten bis auf jene, bei denen die Reichsbahn die bekannten Schwierigkeiten wegen der Überquerung von Bahngleisen geltend macht. Dabei handelt es sich in einzelnen Fällen sogar um Bahnstrecken, auf denen nur wenige Güterzüge am Tage verkehren.

Nachdem jetzt die großen kommunalen Zusammenkünfte im Ruhrgebiet veranlaßt sind, sollten Zustände der geschilderten Art, die annehmen, als hängen sie aus einer Zeit in der „der Großvater die Großmutter nahm“, nunmehr gründlich beseitigt werden. Krähtwinkeltum ist nirgends schlechter angebracht als im Ruhrgebiet.

lerner 194 Lehrhauer, 496 Schlepper, 267 Reparaturhauer und 824 Tagesarbeiter. Die Prüfung um Auswahl der arbeitenden Kohlenhauer für ein Vermittlungsmöglichkeit wird damit als bis auf die letzten noch leistungsfähigen Mann durchgeführt angesehen. Die auch jetzt noch als voll leistungsfähig bezeichneten arbeitenden Kohlenhauer zeigen lediglich die Abwanderung aus den einzelnen Werken an, die durch die Arbeitsämter erfolgt wird, wie ja auch stets, selbst bei der allgünstigsten Arbeitsmarktlage, an jedem Stichtag ein gewisser Prozentsatz an Arbeitsuchenden vorhanden sein wird. So beträgt die gegenwärtige Arbeitslosigkeit im Ruhrkohlenbergbau nur etwa 1/3 v. H. der Gesamtbeschäftigung.

An der Zahl der arbeitenden Bergarbeiter steht Essen mit 487 (im Vormonat mit 1431 Mann) an erster Stelle. Dazu ist zu bemerken, daß die Neueinstellungen an Bergarbeitern besonders im Arbeitsamtsbezirk Essen umfangreich waren. Nach den Essener Zahlen werden jetzt auch mehr als bisher Bergarbeiter aus dem Südrandgebiet vermittelt. Die nächstgrößte Zahl arbeitenden Bergarbeiter weist Duisburg auf mit 358 (413 im Vormonat). Dann folgen Oberhausen mit 329 (366), Recklinghausen 284 (325), Gelsenkirchen-Buer 160 (528), Dortmund 110 (175), Bottrop 77 (98). Die übrigen Arbeitsämter haben unter 50 arbeitende Bergarbeiter.

Besonders stark ist der Rückgang in den Arbeitsämtern Essen, Gelsenkirchen-Buer und Herne.

Es wurden wieder Schlepper in den holländischen Steinkohlenbergbau vermittelt. Das Arbeitsamt Gladbeck konnte 40 Schlepper, das Arbeitsamt Gelsenkirchen-Buer 15 Schlepper den Oranje-Rassau-Gruben in Holland vermitteln.

Die Schulden der deutschen Städte.

5,8 Milliarden Reichsmark oder 95 Reichsmark auf den Kopf der Bevölkerung.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände im deutschen Reichsgebiet weisen nach der neuesten Aufstellung des Statistischen Reichsamtes für den 31. März 1928 einen Schuldenstand von 5774,7 Millionen RM. nach. Der Betrag stellt 39,6 Prozent der öffentlichen Schulden dar. Von den insgesamt 52 616 kommunalen Körperschaften sind nur 31 705 an der Verschuldung beteiligt, und zwar 30 643 Gemeinden und 1 062 Gemeindeverbände. Nahezu 1/3 der deutschen Gemeinden sind von jeglicher Verschuldung frei. Es sind dies freilich teils ländliche Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl, die ihre Aufgaben ohne Schuldenaufnahme erfüllen konnten. Auf den Kopf der Gesamtbevölkerung berechnet, beträgt die kommunale Schuld rund 95 RM. gegenüber einer Reichsschuld von 117,15 RM. und einer durchschnittlichen Schuld der Länder von 27,85 RM. Die Summe von 5774,7 Millionen RM. enthält nur zu einem geringen Teile Schuldbeiträge, die vor der Stabilisierung der Währung aufgenommen und in die Wiederaufbauperiode mit übernommen wurden. Zum größten Teil, mit 4686,5 Millionen RM. oder 80,8 Prozent, legt sie sich aus Beträgen zusammen, die seit der Währungsabwertung namentlich in den Jahren 1926 bis 1928, auf den inländischen und ausländischen Kapitalmärkten neu aufgenommen worden sind.

Erhöhung der Milchpreise.

Durch Beschluß des Rheinisch-Westfälischen Milch-ausschusses wurde der Erzeugerpreis für Milch um 2 Pf. je Liter erhöht. Die Erhöhung tritt auch für die Verbraucherkreise ab heute ein.

Der Fall Ruhn.

Bekanntlich erhob die „Herne Volkszeitung“ vor längerer Zeit gegen den kommunistischen Stadtratsorden und Stadtrat Ruhn in einem Artikel. Der herner „Stalin im Kleiderrock“ ehrenrührige Vorwürfe (Chebruch) usw. und berichtete gleichzeitig darüber, daß Ruhn der Stadt gehörende Dinge (wie Betten, Schrubber, Kofis usw.) an eine Frau verpfändet habe. Wegen Unterdrückung war daher Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erhoben worden, doch wurde das Verfahren eingestellt, da sich nicht nachweisen ließ, ob die bei der Frau gefundenen Gegenstände nicht in Herne beschaffen waren. Augenblicklich läuft aber noch, wie die H. V. mitteilt, ein Disziplinarverfahren gegen Ruhn als Magistratsmitglied, für das jetzt mündliche Verhandlung im Sitzungssaal des Bezirksauschusses in Arnsberg angesetzt ist.

Ortsnamenänderung.

Wie der Amtl. Preussische Pressedienst mitteilt, ist durch Erlass des Preussischen Staatsministeriums vom 24. August d. J. der Name der Landgemeinde Siegelshagen im Kreise Bitterfeld in „Schrenz-Siegelshagen“ umgeändert worden.

Unfall im Sommerbad.

Gestern brach ein junger Mann namens Hugo Drenhausen aus Bochum im Sommerbad bei einem falschen Abprung vom Barren den Arm. Nach Anlegung eines Notverbandes konnte er sich in Begleitung seines Freundes zum Arzt begeben, der den Arm in einen Gipsverband legte.

Schnelle Reize eines Kinderballons.

Bei dem letzten Ferienausflug der Kinder von St. Josef in Herne wurden in der Haardt wurden an der Kirche in Sinnen morgens kurz vor 11 Uhr verschiedene von der Firma Sinn gesteuerte Kinderballons mit angehängter Karte in die Luft gelassen. Zwei Tage später traf bereits eine Karte aus Witten bei Blotho an der Welter ein mit der Meldung, daß der Ballon am selben Tage gegen 2 Uhr nachmittags dort niedergegangen sei. Der Ballon hatte also die etwa 150 km. lange Strecke in nur 3 Stunden zurückgelegt.

Kinderausflug Herne-Hortshausen.

Der letzte Ferienausflug findet kommenden Mittwoch statt, und zwar mit dem Motorboot nach Offen. Die Kinder bezahlen 30 Pf., die Erwachsenen 60 Pf. Die Abfahrt erfolgt vormittags um 9.30 Uhr von der Kanalbrücke aus. Anmeldungen müssen heute in der Zeit von 10—12 Uhr in der Bibliothek erfolgen. Für Beförderung haben die Teilnehmer diesmal selbst zu sorgen, jedoch wird den Kindern ein Glas Milch gratis verabreicht.

Kommunale Beratungsstellen für Anleihen.

Beim Deutschen Städtebund ist auf Vorschlag des Präsidenten der Deutschen Girozentrale eine freiwillige Beratungsstelle für Anleihen eingerichtet worden. Der Deutsche Städtebund hat seine Mitgliedsstädte aufgefordert, ihm vor Aufnahme einer Anleihe, besonders einer Inlandsanleihe, entsprechende Mitteilung zu machen, um die Auskünfte der Anleihe, ihre zu erwartende Wirkung und die Anleihebedingungen im Einvernehmen mit der Deutschen Girozentrale prüfen zu können. Die Einrichtung der Beratungsstellen soll der häufig belagerten Schriftleitung in der Aufnahme von Kommunalanleihen entgegenwirken.

Des Sportklubs Germania Jubiläumsfeier.

Ratingen 04 unterliegt den Germanen mit 3:1. — Die Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Halbzeit. Das Doppelquartett „Glück auf“ gibt Proben seines hervorragenden Könnens. — Die Turnriege der Turnvereinigung 73 wirkt in vorbildlicher Weise für die Deutsche Turnerschaft.

Nun gehört auch diese Veranstaltung anlässlich des 20jährigen Bestehens des zweitältesten Vereins der Stadt Herne, des S. C. Germania, der Vergangenheit an. Bereits am letzten Samstag wies wir in einer Sonderbetrachtung nach, mit welchen Schwierigkeiten der Verein seit seinem Bestehen zu kämpfen hatte, um ihn dahin zu bringen, wo er heute steht. Auch wir hielten es nach zwanzig Jahren für sehr notwendig, eine Atempause einzulegen, um Rückblick zu halten, um der Außenwelt mitzuteilen, welche unermessliche Arbeit bisher von der Germania für den Sport, für die Jugend und damit für den Wiederaufbau unseres deutschen Vaterlandes geleistet worden ist. Aber auch der jüngeren Generation des Vereins, die einstmalig berufen sein wird, das Vereinsgeschick zu steuern, sollten die Taten der Alten ein Ansporn sein, um das angetretene Erbe weiter auszubauen und zu vervollkommen. Und wenn noch die

indefiniten über die Gründung der internationalen Liga, ohne das hierbei, wie vielfach erwartet worden war, ein englischer Vorbehalt geltend gemacht wurde. Der sogenannte orientalische Ausschuss, der den Ausschluss der Amerikaner von der Liga behandelte und an der Deutschland nicht beteiligt ist, wird in Zukunft aus dem Ausschuss entfernt werden, der auf Wunsch des Präsidenten Kaiser in Brüssel zusammengetreten wird, um die englische Kreditierung und Formulierung des gesamten Konferenzwerkes auszuarbeiten, das dann dem zweiten Teil der Saaner Konferenz vorgelegt wird.

Man erwartet, dass die Arbeiten der Kommission in kürzester Zeit beginnen und den ganzen Monat September in Anspruch nehmen werden, so dass der zweite Teil der Saaner Konferenz ungefähr Mitte Oktober zusammenzutreten könnte. Mit Rücksicht auf die holländische Konferenz soll auch der zweite Teil im Haag stattfinden.

Das Gesamtprotokoll der Saaner Konferenz ist heute nicht von den Beteiligten 12 Mächten, sondern lediglich von dem Präsidenten der Konferenz Kaiser und dem Generalsekretär Sir Maurice Harkin unterzeichnet worden und wird den verschiedenen Gesandtschaften im Haag zur Weiterleitung an die Regierungen gehen.

Die Konferenz wurde mit den üblichen Dankesreden geschlossen. Sowohl den bedauernde in seiner Rede, dass er der Mann gewesen sei, der dem Präsidenten am meisten Mühe gemacht habe. Er sei jedoch überzeugt, dass diese Konferenz einen wesentlichen Fortschritt zur Wiederherstellung Europas bedeute. Auch Snowden ergriffen der italienische Finanzminister Rosconi Adattoli, Dr. Stresemann und Cheron das Wort. Die Konferenz hat anlässlich des Geburtstages der Königin Wilhelmine von Holland ein Glückwunschtelegramm übersandt, das dem Kaiser von Deutschland überreicht wurde.

nicht so oft in den feindlichen Straßenraum vordringen konnte wie der der Gäste, so schlossen die Herne Stürmer viel beherzter und genauer, so dass der Herne Sieg zum Schluss doch verdient war.

Nach den üblichen Tanzveranstaltungen ergaben die Germanen bereits in den ersten Minuten im Anschluss an eine Ecke das erste Tor, nachdem schon vorher Demberg bei einem erfolgversprechenden Vorstoß dem Gasthüter in die Hände geschossen hatte. Nach dem Tor der Germanen wurden die Gäste noch aufgeweckt, so dass die Germanenhintermannschaft an die Hand alle Hände voll hatte. Tatsächlich harmlos war aber der Gaststurm. Der Mittelfeldler Schmidt, der übrigens wieder im Kommen zu sein scheint, riegelte mit seinen Mitspielern Schindler und Wilsberg (Gast) ziemlich dicht ab, so dass den Rheinländern kaum eine Formmöglichkeit gegeben wurde. Die erste Hälfte dürfte wohl dahin abgeklungen sein, dass sich die Gäste wohl Feldvorteile zu schaffen verstanden bis kurz vor dem Strafraum, die Germanen aber bei ihrer raumgreifenden Kombination dem gegnerischen Tor öfter gefährlich wurden.

Die Pause wurde dann mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal ausgefüllt. Der Vorliegende, Herr Hermen, gedachte nochmal in bewegten Worten der 34 im Weltkrieg gefallenen Sportkameraden und betonte, wie sehr der Verein auch heute noch die Mitarbeit dieser 34 Helden vermisse.

Trotzdem auch in der zweiten Hälfte die Gäste sich nicht demühten, waren eine Verbesserung des Resultats zu erreichen, scheiterten alle Versuche, Tore zu erzielen an der geschickten Abwehrarbeit der Germanenhintermannschaft. Demberg sollte es dann vorbehalten bleiben, durch unhaltbaren Schuss in die rechte obere Ecke das zweite Tor anzubringen. Hierdurch hatte man in den Germanenreihen Wert bekommen. Das Schwergewicht des Kampfes wurde in des Gegners Hälfte verlegt. Man hatte bei der Abwehr der Germanenangriffe alle Hände voll zu tun. Selbst Abwehrstellungen reichte nicht aus, so dass Kaiser noch das dritte Tor mit wichtigem Schuss erzielte. Hiermit sah man sich bei den Gästen zurückerufen. Das allzu sehr Schleifenlassen der Fügel rächte sich dann in den letzten Minuten, der Gast buchte das längst fällige Ehrentor. Weitere Erfolge ließ dann Kuhnert nicht mehr zu. Ein Spiel war zu Ende, bei dem der Reiter sich alle Mühe gegeben hatte, beiden Parteien gerecht zu werden. Den Germanen war die Bewand geblieben mit dem gleichen Resultat, mit dem sie im Vorspiel unterlegen waren, blieben sie diesmal Sieger.

Die Jubiläumsfeier im Strickmannschen Saale.

Im Strickmannschen Saale fanden dann abends die offiziellen Feierlichkeiten statt. Der Saal in seinem neuen Gewande ist bedeutend vergrößert und geschmackvoll bemalt worden. Herr Hermen begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen den Vorliegenden der Spruchkammer des W. S. V., Herrn Rektor Kaiser, Herrn Vorhardt als Vertreter der Stadtverwaltung, Herrn Dr. Gientrop als Vorliegenden des Stadtverbandes für Leibesübungen, Herrn Nagel vom Rensportverband Herne, den Obmann vom Bau Herne, Herrn Köhlhoff, usw. Anschließend überreichte er drei Mitgliedern des Vereins für langjährige treue Dienste, den Herren Fußballmann Kuhnert sowie den Spielern Schindler und Schmidt Plaketten in künstlerischer Ausführung. An dem gespendeten Beifall konnte man erkennen, dass der Vorstand bei Auswahl dieser drei Herren allen aus der Seele gesprochen hatte. Auch wir gratulieren an dieser Stelle den Ausgezeichneten.

Herr Vorhardt übermittelte hierauf die Glückwünsche der Stadtverwaltung. Er wiederholte seine Worte, die er vor Jahresfrist anlässlich der Jubiläumsfeier bei der Germania gesprochen hatte, dass er dem Verein auch für die Zukunft weiteren Fortschritt und Aufstieg wünsche. Herr Rektor Kaiser überbrachte die besten Wünsche des Verbandes zum Jubiläum. In einem längeren Referat wies er auf Zweck und Ziele des Verbandes hin. Aus seiner mehr als 30jährigen Praxis lebend, verstand er es meisterhaft, die Anwesenden in seinen Bann zu ziehen. Der Redner schilderte das Spiel mit seinen fittlichen Werten umgünstigt auf das öffentliche Leben, sei es nun in Verein, Beruf, Familie oder im Staats- u. Gemeinleben. Zum Schluss forderte der Sprecher die Mitglieder des Vereins auf, sich auch für die Zukunft dem Namen des Vereins „Germania“ würdig zu zeigen und auch die anderen Sportarten mehr als bisher zu pflegen, damit man beim 25jährigen Jubiläum mit noch größerer Bedeutung zurückblicken könne. Die Eltern bat er noch, ihre Kinder in die Vereine des W. S. V. zu schicken, da sie dort gut aufgehoben seien. Herr Dr. Gientrop, Herr Kaiser und der Gauobmann Köhlhoff sowie Herr Reider von Galtrop und Herr Rittas, Weistalia Herne, schlossen sich mit ihren Ausführungen im wesentlichen den Worten ihrer Vorredner an.

Die Kapelle Kreiser sorgte in der bekannt guten Weise für den musikalischen Teil, während das Doppelquartett „Glück auf“ einige Lieder zu Gehör brachte, die sofort erkennen ließen, dass Sieger Mundt wieder seit einigen Monaten das Gepter schwingt. Seinem Quartett zu lauschen ist wirklich ein Genuss. Nicht unerwähnt dürfen die turnerischen Leistungen der Turnvereinigung 1873 bleiben. Wir hatten schon mehrmals Gelegenheit, Turner dieses Vereins zu beobachten, glauben aber die Feststellung machen zu müssen, dass sich die Turner durch ihr am Samstag gezeigtes Turnen selbst übertroffen haben.

Als wir die gastliche Stätte verließen, waren jung und alt eifrig beim Tanz beschäftigt.

Weistalia Herne - Sportfr. Eilen 4:5 (2:3)

Die Bemühungen der Weistalia bei der Polizei, wenigstens bei sportlichen Veranstaltungen das Tor auf dem Schloßweg zu öffnen, waren von Erfolg. Bis auf weiteres wird bei Weistalspielen das Tor geöffnet, um auch von der Strümpfer Straße her den Anmarsch der Zuschauer zu ermöglichen. Auch wir freuen uns über das Entgegenkommen der Polizei.

Die Zeugen bei dem getragenen Spiel sind bestimmt auf ihre Rollen gekommen, die Gäste entpuppten sich als eine tüchtige Mannschaft. Es war ein lebhaftes Spiel, bei dem beide Tore fast gleich oft in Gefahr kamen. Hatte allerdings die Herne Verteidigung sich nicht einige unverzeihliche Schnitzer erlaubt, so konnte das Resultat zum Schluss genau so gut umgekehrt lauten. Mit zwei Lieberlingsstoren wartete der Gast sofort in den ersten Minuten auf. Es vergingen dann wohl 10 Minuten, bis Weistalia das erste Gegentor erreichte. Es dauerte allerdings auch dann wieder nicht allzulange, und Weistalia mußte auch noch das dritte Tor hinnehmen. Bei einem Eckstoß der Weistalia konnte dann Krause unhaltbar das zweite Tor anbringen. Bei zwei weiteren Ausfallschüssen wurde Dietermann im letzten Augenblick vom Ball gedrängt. Der Offener Sturm kombinierte zeitweilig sehr flüchtig, so daß sich kritische Situationen vor dem Weistalengehäuse abspielten. Ein sicheres Tor für Herne verhinderte der Gastverteidiger durch Hand. Unverhältnismäßig hoch Gasta das Leder über die Querlatte. Bei verteiltem Spiel war es den Hernern dann nicht möglich, den Gleichstandstreffer zu markieren.

Hatte sich gegen Ende der ersten Hälfte das Tempo etwas vermindert, so setzte sofort zu Beginn der zweiten Hälfte der Kampf mit unverminderter Heftigkeit ein. Haben wie drüben kamen die Tore in Gefahr. Mit Glück hatte Diaveling. Dietermann schob ein Stiel durch die Hände. Reforzierte dann den Ball nicht schnell genug weg, und der gegnerische Halbrechte traf platziert ins Schworze. Krause ließ eine gute Torangelegenheit aus, um dann etwas später doch den dritten Treffer einzuflecken. Man spielte kaum zwei Minuten weiter, als derselbe Spieler auch den vierten Treffer ins Offener Gehäuse pfefferte. In der letzten Minute fiel dann durch großen Fehler von Löpling noch das fünfte Tor für Eilen. Ein unentschiedenes Ergebnis wäre allerdings wohl die gerechtere Lösung gewesen.

Wassersportverein Herne wieder erfolgreich.

Auf der gut besetzten Witterener Regatta konnte der WSB. Herne wiederum einen klaren Sieg gegen allerhöchste Konkurrenz herausrücken. Der Mannschaft Klemm, Kämpfer, Kuhn, Nordmann, St. Jäger gelang es, in flüchtigen Stil die übrigen hartenden Mannschaften aus dem Felde zu schlagen. Außerdem konnte im Altersrennigewinn, im Herbstwettbewerb und im 2. Jungmannsgewinn ein guter 2. Sieg herausgerudert werden. Bei den zahlreichen Remungen von 22 Vereinen ein sehr beachtenswerter Erfolg. Wir wünschen dem W. S. V. Herne zu seinem nächsten Start am kommenden Sonntag in Hülge weitere Erfolge.

Geschlossen

bleiben unsere Geschäftsräume bis heute vormittag 9¹⁵ Uhr wegen Vorbereitung für den großen

Rekord-Verkauf

Wir passen uns den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen an. Der Kampf um das tägliche Brot wird gerade in den Kreisen der zahlreichen Bevölkerung immer schwerer. Die ungeheuren Lasten werden drückender, und deshalb ist es eine Notwendigkeit, durch großen Umsatz die Preise zu verbilligen! Dieses soll unser Rekord-Verkauf beweisen. Zu diesem Zwecke werden von uns Schuhwaren aller Art von den einfachsten bis zu den elegantesten Luxusmodellen zu Preisen zum Verkauf gebracht, die alles von uns bisher dagewesene in den Schatten stellen. — Um dem voraussichtlich zu erwartenden Andrang in den Nachmittagsstunden vorzubeugen, bitten wir dringend, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, damit eine sorgfältig Bedienung möglich ist.

Es geht los! Sensations-Rekord-Angebote

Damen-Stiefel
In den verschiedensten Ausführungen und zum Ausuchen, die nach dem 1. September aus Serie II 0.95 Serie III 1.00

0.50

An der heutigen Vormittagsführung al zu einer
niedlich scharten Ausverkaufung
Vertretern der Gläubigermasse und Delegierten,

schuhe
verschiedenen Farbtönen
Serie II 0.75 Serie III 0.80

0.45

n Reichsminister Dr. Curtius u
fina. Es wurde von Deutschland be
Grund von Kapitel 9 § 143 des Bonn
sicherklärung abgebe, die sich auf all
namentlich solcher Liquidationsverle
nahmen deutschen Eigentum erstreck
ständigste sich jedoch angeht des har
Stichtages 1. April 1929, das die

sschuhe
wisse zu Verlustpreisen
6.50 5.50 4.50 3.50

2.50

schuh
Größe 23/26 2.95 Größe 20/22 1.95

1.95

Herren-Halbschuh
schwarz und braun, moderne Formen, zum Ausuchen 7.90 6.90

5.90

Herren-Lackhalbschuh
neueste Modelle, zum Ausuchen 9.80 8.90 7.90

6.90

Herren-Stiefel
schwarz, halbrunde Form, zum Ausuchen 8.90 7.90

6.95

Damen-Schuhe
schwarz, braun und diverse Modelarben, zum Ausuchen 2.95

2.95

Damen-Spangenschuhe
neueste Modelle, in Lack und leinwand 6.90 Serie II 4.90 Serie III 3.90

3.95

Kinder-Schuhe
schwarz und braun, zum Ausuchen 7.90 6.90

1.95

Kinder-Spangenschuh
braun, schwarz und Lack, je nach Größe 5.90 4.90 3.90 2.90

1.95

Schulstiefel
extra stark, gepinnt und genäht, je nach Größe 5.90 4.90 3.90

2.95

Herren-Halbschuh
braun, schwarz und lack, eleganteste Ausführung 12.50 10.50

8.90

Herren- und Damen-Hausschuhe
zum Ausuchen 0.50

0.50

Arbeitsschuhe
5.90 5.50

4.50

Auf Sondertischen Extra-Auslagen in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen, teilweise Luxusmodelle zu tabelhalten Rekord-Preisen!

Schuhhaus Sottbrock

Das größte Schuhhaus mit der größten Auswahl

Weulliche Jugendkraft.

Das 1. Westdeutsche Landestreffen. — Reineke 3. Sieger im Hochsprung.

Einen geradezu glänzenden Verlauf nahm das 1. Landestreffen. Münster, die gastliche Stadt, hat viel geleistet. Großartig war der Begrüßungsabend in dem mit Tausenden von Gästen erleuchteten Schwimmstadion der D.R. Die Wettkämpfe des Sonntags verliefen reibungslos; für uns Herne ist der 3. Sieg Reinekes im Hochsprung eine freudige Ueberraschung. Näheres folgt in der Dienstagnummer.

Fußball.

Blau-Weiß 1 — Winfridia Hochlar 1:3:2.

Einen hartnäckigen Gegner hatte Blau-Weiß zu Gast, und es zeigte sich, daß Reddinghauser A-Klasse auch nicht zu unterschätzen ist. Die Herne mußten auf der Hut sein. Winfridia ist der erste Gegner Falkenhorscher in der Punktserie. Nur mit größter Kraftanstrengung glückte den Blau-Weißen der Sieg, der aber voll verdient war.

Blau-Weiß II — Winfridia II 1:9.

Eine nette Pädung bezog die 2. Garnitur der Herne.

Blau-Weiß 1. Jgd. — Winfridia 1. Jgd. 2:1.

Klubkampf Falkenhorscher — Suderwich.

Der leichtathletische Klubkampf ging verloren, gute Kräfte fehlten.

Das Fehlen der in Münster weilenden Falkenhorscher machte sich stark bemerkbar, so ging denn der Kampf verloren, über den wir Dienstag näher berichten werden, da uns die Unterlagen fehlen, denn Suderwich liegt sehr weit, nicht wahr, Falkenhorscher, und Telefon gibt auch nicht, oder tragen die Niederlagen daran Schuld?

Auch das Handballspiel ging verloren.

Suderwich — Falkenhorscher 5:3 abgebr.

Traurig, aber wahr; auch Falkenhorscher bricht ein Spiel ab. Wenn man auch sagt über die ungerechte Spielverteilung, so darf das nicht vorkommen. Eine Riete war der Schiedsrichter, das stimmt, aber auch eine Niederlage muß man einlecken können. Es hagelte Platzverweisungen, und selbst der von Münster zurückeilende Reineke flog herunter, er spielte mal Stürmer, als Torwart aber soll man bei seinem Vollen bleiben.

Die Fußballer scheinen jetzt noch zu spielen, man hört nichts von ihnen, na, rechnen wir jetzt schon mit einer Niederlage.

Diplomspiele bei Blau-Weiß Herne.

Freitag.

Sportfreunde 19 Herne — Wader 20 Grullbad 0:2 (0:1) abgebrochen.

Mit einem Mißklang endete das 3. Spiel der Diplomspiele. Das Spiel begann hoffnungslos, bis es dann 1:0 für Grullbad stand. Kurz vorher verließ der linke Läufer der Sportfreunde verlegt den Platz. Was dann kam, hatte mit Sport nichts mehr zu tun. Eine derartige Kuppel und Falscherei ist lange nicht dagewesen, die Hauptschuld lag zweifellos bei den

Herne und vor allem bei dem zu weichen Schiedsrichter, der diese Gemeinheiten nicht unterband. Wir wollen nun schweigen, denn über solche Spiele zu schreiben, ist einem zuwider. Anwesende Herren vom Bezirksvorstand verließen entrüstet den Platz, den Schaden hat nun Blau-Weiß, die ihren Blag dafür hergaben und ein schönes Spiel erwarteten.

Samstag.

Falkenhorscher — Borussia Hüllen 2:3.

Die geschwächte Falkenhorscher Elf bezog auf dem Blau-Weiß-Platz eine verdiente Niederlage. Das Nähere des Spiels ist uns unbekannt, darum bringen wir nicht mehr darüber.

Vom Werbefest in Herne-Süd werden wir den ausführlichen Bericht morgen bringen, für heute daher nur die Resultate:

Handball.

Herne-Süd 1 — Ruppertdreh 1:8:4 (3:1)
Herne-Süd II — Blau-Weiß Herne 1:2 (Dipl.-Sp.)
Herne-Süd 1. Jgd. — Ruppertdreh 1. Jgd. 9:1.

Neues aus dem Markt-Gau.

Wattenfeld-Neustadt steigt doch ab.

Im Gau-Fußball gab es ein neues Urteil. In der vorliegenden Sitzung hatte man beschloffen auf Grund eines Protestes von Wattenfeld den alten Gau-Kampfen Teutonia Bochum absteigen zu lassen. Teutonia rief den Kreis an und hatte Erfolg. Der Gau hob das erste Urteil auf, und nun steigt Wattenfeld-Neustadt bestimmt ab. Die Gauklasse hat nun folgenden Aussehen:

Gruppe West: 1. Falke Gelsenkirchen, 2. Sportfreunde, 3. Antennen Bochum, 4. Adler Dahlhausen, 5. Teutonia Bochum, 6. Saxonia Bochum-Grumme, 7. Grün-Weiß Erdenich, 8. Adler Westerholz.

Gruppe Ost: 1. Tus Boch, 2. Biemelshausen, 2. Tus 10 Boch, 3. A. 1. B. 06 Bochum, 4. 08 Reddinghausen, 5. Westfalia Suderwich, 6. Teutonia Wader, 7. Westfalia 04 Gelsenkirchen, 8. Roland Waderhorst.

Die Meisterschaft beginnt am 22. September. Anstoßzeit 14.30 Uhr. Für Dezember bis Februar 14 Uhr. Die Gruppeneinteilung ist ungefähr dieselbe geblieben. Im nächsten Jahre werden die Gausgrenzen geändert.

Bezirk Reddinghausen-Herne.

Achtung! Fuß- und Handballspieler!

Wir weisen nochmals auf die wichtige Tagung am Donnerstag, 5. Sept. hin. Diese ist um 8 Uhr abends im Lokale Jürgens, Reddinghausen, Hüllen 24. Thema: Meisterschaftsserie 1929/30. Ausgabe der Terminblätter. Jede Abteilung des Bezirks muß anwesend sein. Um 7 Uhr im gleichen Lokale Vorstandssitzung.

Sodingen — Schwarz-Weiß Herne 1:2 (1:1)

Auf Grund der §§ 1 und 4 der 2. Verordnung des Reichspräsidenten vom 3. Juli 1929 (Gesetzblatt Nr. 159/29) über die Betriebskosten in der geistlichen Miete und des § 11 des Reichsmietengesetzes vom 21. 2. 1928 wird nach Anhörung der Vermieter- und Mieterorganisation infolge der seit

Wie oft weiter hörten, sollen die Sodinger am Samstag abend eine fünfjährige Vereinsfeier abgehalten haben, wodurch sich auch ihre im Spiel gezeigte Müdigkeit erklären ließe.

Meisterschaftsspiele.

Germania Bochum — Altenessen 3:3
Sportfreunde — Schalke 96 2:3
Meiderich 06 — Oberhausen 2:2
Preußen Krefeld — Duisburg 08 7:1
Duisburger Spielverein — Homberg 5:9
Viktoria Reddinghausen — Union Reddingh. 3:2

Resultate aus dem Ruhrbezirk.

Herne — Schalke 04 4:5
Schwarz-Weiß Essen — Hannover 96 2:2
Germania Herne — Ratingen 04 3:1
Westfalia Herne — Sportfreunde Essen 4:5
Castrop 02 — Hamborn 07 1:0
VfB Dortmund 95 — Vienna Wien 5:1
Preußen Mönne — Arminia Marten 2:2
Rohlinghausen — Hüllen 07 2:4
T. B. Gittel — Rhönig Bochum 1:1
Borussia Dortmund — Castrop 11 4:1
Dortfeld — Witz-Baer 3:4
Holthausen — Unna-Massen 14:2
Sodingen — Schwarz-Weiß Herne 1:2
Eintracht Raurer — T. B. Mengede 2:0
Herne 16 — Holterhausen 0:5
Herne-Süd — Union Reddinghausen 2 0:5

Handball.

Westfalia Herne — Schalke 04 6:2 (3:0).

Die Herter Rennen am 15. und 18. Sept.

Der Rennungsvertrag am letzten Dienstag für die Ausgleiche des Herter September-Meetings war ein geradezu ausgezeichneter. Die einzelnen Rennen hatten folgendes Ergebnis:

Herter Meile 34 Unterzeichneten, Rotgold-Hürdenrennen 36 Unterzeichneten, Bunnard-Ausgleich 28 Unterzeichneten, Haus Randebrück-Rennen 32 Unterzeichneten, Herter Jagdrennen 35 Unterzeichneten, Märkerding-Ausgleich 45 Unterzeichneten.

Boxen.

Benny Wallbraun, Herne, trainiert a. 3. in Norddeutschland um sich für die kommende Borelaison vorzubereiten. Er trainiert dort in guter Borelgesellschaft bei dem deutschen Fliegengewichtsmittel A. Schulze, sowie Hans Kruse und dem Dänen Hans Nielsen. Außerdem betreut er die Vorbereitung des Boxflut Harburg-Wilhelmsburg. Der Herne ist a. 3. gut in Form und läßt alle Herne Borelreunde grüßen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

1. Anordnung über die Erhöhung der geistlichen Miete infolge Steigerung der Betriebskosten.

Auf Grund der §§ 1 und 4 der 2. Verordnung des Reichspräsidenten vom 3. Juli 1929 (Gesetzblatt Nr. 159/29) über die Betriebskosten in der geistlichen Miete und des § 11 des Reichsmietengesetzes vom 21. 2. 1928 wird nach Anhörung der Vermieter- und Mieterorganisation infolge der seit

dem 1. Oktober 1927 eingetretenen Erhöhung der städtischen Abgaben für Straßenreinigung, Müllabfuhr und Kanalbenutzung hiermit angeordnet, daß sich die geistliche Miete ab 1. August 1929 für Alt-Herne um 2% der reinen Friedensmiete erhöht. Vom 1. Aug. 1929 ab beträgt die geistliche Miete in dem Stadtteil Alt-Herne mithin 122%, sofern die sogenannten Schönheitsreparaturen vom Vermieter übernommen werden, und 118%, wenn der Mieter die Ausführung der Schönheitsreparaturen übernommen hat. Außer der Erhöhung der geistlichen Miete um 2% kann der Vermieter den Gemeindezuschlag zur Grundsteuer, soweit er 100% übersteigt, nach dem Verhältnis der reinen Friedensmiete auf die Mieter umlegen.

Für den Stadtteil des früheren Amtes Sodingen ergeht eine besondere Anordnung. 2629b

Herne, den 31. August 1929. Der Magistrat.

P. 72

Die Schreinerarbeiten (Anbauten und Fenster) für den Sparsparneubau, die Schreiner- und Klempnerarbeiten und die Beleuchtungsarbeiten für den Ausgaberaum der städt. Bücherei im alten Amtsgericht sollen vergeben werden. Öffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote, deren Unterlagen im Stadtbauamt einzusehen sind, erfolgt für die Schreiner- und Klempnerarbeiten im alten Amtsgericht am 5. September, für die Beleuchtungsarbeiten im alten Amtsgericht am 10. September und für die Schreinerarbeiten an der Sparsparneubau am 17. September, vormittags 11 Uhr, in Zimmer Nr. 70, des Rathauses. 2628b

Herne, den 31. August 1929. Der Magistrat.

P. 71

Bladbeck konnte 40 Schlepper, das Arbeitsamt Gelsenkirchen-Buer 15 Schlepper den Drange-Ressau-Gruben in Holland vermitteln.

Die Schulden der deutschen Städte.

5,8 Milliarden Reichsmark oder 95 Reichsmark auf den Kopf der Bevölkerung.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände im deutschen Reichsgebiet weisen nach der neuesten Aufstellung des Statistischen Reichsamts für den 31. März 1928 einen Schuldenstand von 5 774,7 Millionen RM. nach. Der Betrag stellt 39,6 Prozent der öffentlichen Schulden dar. Von den insgesamt 32 616 kommunalen Körperschaften sind nur 31 705 an der Verschuldung beteiligt, und zwar 30 643 Gemeinden und 1 062 Gemeindeverbände. Auf die 31 705 der öffentlichen Schulden sind von jeglicher Verschuldung frei. Es sind dies freilich reitlos ländliche Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl, die ihre Aufgaben ohne Schuldenaufnahme erfüllen konnten. Auf den Kopf der Gesamtbevölkerung berechnet, beträgt die kommunale Schuld rund 95 RM. gegenüber einer Reichsschuld von 117,15 RM. und einer durchschnittlichen Schuld der Länder von 27,85 RM. Die Summe von 5 774,7 Millionen RM. enthält nur zu einem geringen Teile Schuldbeiträge, die vor der Stabilisierung der Währung aufgenommen und in die Wiederaufbauperiode mit übernommen wurden. Zum größten Teil, mit 4 636,5 Millionen RM. oder 80,3 Prozent, steht sie sich auf Beträgen zusammen, die seit der Währungsbeilegung, namentlich in den Jahren 1924 u.

Große Herbstkirmes

bei Wehling.

Einige Freudentage für Klein u. Groß

Um unseren kleinen Freunden zum Schluß der Ferien noch etwas ganz Besonderes zu bieten, veranstalten wir ab

heute Montag 3 Uhr
unsere große Kirmes

Es gibt bei uns:

- 1 Karussell mit 40 Sitzplätzen
- 2 große Rutschbahnen
- 1 Balkenschaukel
- 1 Kasperletheater
- 2 Verkaufsbuden und vieles andere mehr.

Musik!

Musik!

Eintritt frei!

1 Tafel Schokolade 10 Pfennig

Wehling

Herne



Lebensmittel

Eine Delikatesse

preiswert und gut!

Neue holl. Vollheringe 10 Pf.
Neue Karloffeln 10 Pf.
Neues Sauerkraut 1 Pf.
Helmes Würstchen 3 Paar 85 "

Obst ist gesund!

Bananen Pfund 35 Pf.
Tomaten " 15 "
Sattige Pfirsiche " 50 "

Kochäpfel

Pfund 12 Pf.

Kochbirnen

Pfund 8 Pf.

Jede Woche frisch eintreffend

in Festbücklinge Pf. nur 32 Pf.

Neue Viktoriaerbsen eingefroren

Pfund nur 33 Pf.

Das Hillsparbuch

ist die Sparkasse der klugen Hausfrau.

Sammelt Hill-Sparmarken.

— Wichtig! —

Rückvergütung in Bar

Herne und Sodingen

bekannte Verkaufsstellen

Statt besonderer Anzeige.



Heute morgen 6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden, mein lieber Sohn

unser guter Bruder

August Kalas

im Alter von nahezu 25 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herne, den 31. August 1929.

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem

3. September, nachmittags 3.30 Uhr vom

evangel. Krankenhaus aus. 2645b

Gebrandete Pianos

auch gegen kleine Raten abzugeben unter Garantie.

Roth & Junius

Piano-Fabrik

Hagen i. W. 204

Bahnhofstr. 29.

Empfehle Teppiche, Läufer und Divandeen

in großer, schöner Auswahl. Ferner bringe ich meine

Polster-Werkstätte

für neue und anzuarbeitende Polstermöbel aller Art in

Erinnerung. 3931a A. Kelm, Kaiserstraße 36.

Außer unsern eigenen Marken-Pianos

führen wir auch billige neutrale u. gebr. Pianos.

Lieferung frei Haus. Bequeme Bedingungen. Langjährige

Garantie. Man fordere Katalog gratis u. franko direkt von

Roth & Junius

Hagen i. W. 204

Wagenstr. 29, Hagen i. W. 204, Hagen i. W. 204

In Sonderabteilung: Sammlungen, Depots, etc. etc.

Finale im Haag

Die Schlussitzung

Haag, 31. Aug. (Telegr.) Nach Abschluss des ersten Teiles der Haager Konferenz wurde die zweite Tagung der Konferenz am 31. August in der ersten Sitzung des Tages eröffnet. Die Konferenz wurde von dem Präsidenten der Konferenz, dem holländischen Außenminister, eröffnet.

Die heutige und letzte Sitzung der Konferenz hat folgenden Verlauf genommen:

Dr. Stresemann, dem der Vorsitz zustand, übertrug diesen dem holländischen Außenminister. Der Präsident der Konferenz, der holländische Außenminister, eröffnete die Sitzung mit einem Wort. Er dankte den Delegierten der Konferenz für ihre Teilnahme und für die Arbeit, die sie geleistet haben. Er erwähnte die Schwierigkeiten, die die Konferenz zu überwinden hatte, und die Tatsache, dass sie trotz dieser Schwierigkeiten zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen sei. Er erwähnte auch die Bedeutung der Konferenz für die Welt und die Hoffnung, dass die Ergebnisse der Konferenz zu einem dauerhaften Frieden führen werden.

Man erwartet, dass die Arbeiten der Konferenz in der nächsten Zeit beendet werden. Die Konferenz wird am 1. September in der ersten Sitzung des Tages eröffnet. Die Konferenz wird von dem Präsidenten der Konferenz, dem holländischen Außenminister, eröffnet.

Die Konferenz wurde mit dem üblichen Dankesreden abgeschlossen. Es wurde beschlossen, dass die Konferenz am 1. September in der ersten Sitzung des Tages eröffnet wird. Die Konferenz wird von dem Präsidenten der Konferenz, dem holländischen Außenminister, eröffnet.

Die Konferenz wurde mit dem üblichen Dankesreden abgeschlossen. Es wurde beschlossen, dass die Konferenz am 1. September in der ersten Sitzung des Tages eröffnet wird. Die Konferenz wird von dem Präsidenten der Konferenz, dem holländischen Außenminister, eröffnet.

Die Konferenz wurde mit dem üblichen Dankesreden abgeschlossen. Es wurde beschlossen, dass die Konferenz am 1. September in der ersten Sitzung des Tages eröffnet wird. Die Konferenz wird von dem Präsidenten der Konferenz, dem holländischen Außenminister, eröffnet.

Das Finanzkomitee beendet seine Arbeiten

Haag, 31. Aug. (Telegr.) Das Finanzkomitee der Haager Konferenz hat heute mittags seine Arbeiten beendet. Das Komitee hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

1. Die Vereinbarung zwischen den Gläubigern und den Regierungen der beteiligten Länder über die neue Verteilung der deutschen Reparationen.

2. Die Neuordnung der Sachlieferungen, wozu eine Unterabteilung für den Fall eines Krieges eingerichtet wurde.

3. Die Neuordnung der Sachlieferungen, wozu eine Unterabteilung für den Fall eines Krieges eingerichtet wurde.

4. Die Neuordnung der Sachlieferungen, wozu eine Unterabteilung für den Fall eines Krieges eingerichtet wurde.

Dr. Wirth über das Ergebnis

Paris, 31. Aug. (Telegr.) Dr. Wirth erklärte in einer Unterredung dem Haager Vertreter des „Paris Midi“, dass die Konferenz im Haag in erster Linie vom Regiererrat beherzigt werden wird. Die Arbeit der Konferenz wird in der ersten Sitzung des Tages eröffnet.

Die endgültig festgelegte Rheinlandräumung werde die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Arbeit der Konferenz wird in der ersten Sitzung des Tages eröffnet.

Zustimmung des französischen Ministerrats

Paris, 31. August. (Telegr.) Im Ministerrat am heutigen Samstag erfasste die Rheinlandräumung die Aufmerksamkeit der Mitglieder. Der Ministerrat hat die Rheinlandräumung mit Zustimmung angenommen.

Das nachteilige engl.-italienische Kohlenabkommen

Haag, 31. Aug. (Telegr.) Das Schlussprotokoll der Konferenz enthält bekanntlich in einer besonderen Anlage das Abkommen zwischen England und Italien über die Kohlenlieferungen. Das Abkommen ist nachteilig für Deutschland.

Die deutsche Delegation hat daher in der heutigen Sitzung eine Erklärung abgegeben, in der sie das Abkommen ablehnt. Die deutsche Delegation hat die Erklärung abgegeben, dass sie das Abkommen nicht annehmen wird.

Was erreicht wurde

Und der Preis dafür

Die heutigen Ergebnisse der Haager Konferenz stehen bereits endgültig fest. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Das Rheinland

Die Rheinlandräumung ist ein wichtiger Bestandteil der Konferenz. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.

Regelung der Tributlasten auf der Grundlage des Youngplans

Die Haager Konferenz hat eine Reihe von grundsätzlichen Abmachungen in dem bisherigen System des Youngplans vorgenommen. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Welle beteiligt sei und auch dafür ihre Zustimmung in keiner Weise geben könne. Sie sei nicht in der Lage gewesen, dieses Abkommen zu genehmigen und müsse sich daher begnügen, von dem Abkommen Kenntnis zu nehmen. Die Arbeit der Konferenz wird in der ersten Sitzung des Tages eröffnet.

Es hat jedoch vor der Schlussitzung der Haager Konferenz eine persönliche Fühlungnahme der deutschen Delegierten mit den englischen und italienischen Delegierten über die Frage stattgefunden. In dieser Unterabteilung sind von beiden Seiten Deutschland gewisse Zugeständnisse gemacht worden, deren Inhalt bisher nicht bekannt geworden ist.

Telegrammwechsel

Dr. Wirth / Oberpräsident Dr. Fuchs

Köln, 31. Aug. (Telegr.) Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Wirth, hat anlässlich der Beendigung der Haager Konferenz an den Oberpräsidenten Dr. Fuchs folgendes Telegramm geschickt:

„In dem Augenblick, da durch Haager Konferenz die Rheinlandräumung festgelegt ist, ist mit der Rheinlandräumung die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

„Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden. Die Rheinlandräumung wird die Schranken beilegen, die bisher der Entwicklung der deutschen Wirtschaft entgegenstanden.“

Unter Opfern erkaufte

In ihrem ersten Abschnitt ist die Haager Konferenz geklärt zu Ende gegangen. Ein zweiter Abschnitt ist jetzt an der Reihe, der die Ergebnisse der Konferenz darstellt. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde. Die Konferenz hat die Aufgabe erfüllt, die ihm von der Konferenz übertragen wurde.

Sparen heißt das Gebot der Stunde!

Deshalb muß man vor dem Einkauf von guten Möbeln und Teppichen die Firma Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus, besuchen, denn sie ist die leistungsfähigste auf dem Gebiete der Wohnungskunst.

Wochenbeilage zum Berner Anzeiger.

Paris und Zürich melden Sieg

Die neuen westdeutschen Landesmeister der Deutschen Jugendkraft

haben uns Kampferit und überaus lockenden
gesetzt. Sie haben bewiesen, daß mit durch solche Tret

Welche deutsche Meisterdichtern in Münster! Erstmalig erging der Ruf dazu. Wollen wir solche Kämpfe haben, die die Nothwendigkeit ist eine logische Folgerung, hervorgehend aus den Weiterkämpfen im Besitz, Genuß und Kreis. Diese Frage ist nämlich schon gestellt worden, weil man der Ansicht war, daß die Zahl der öffentlichen Reichthümer, deren Ansehen, einfließen anzugeht. Wir betonen ohne Diskussion dieses erstmalige Treiben. Wir sind damit auf dem richtigen Wege, ihn von dem Standpunkt des praktischen Erfolges aus gesehen, strafend, die Erlöse? Jamm! Die Weiterkämpfe haben die deutsche Jugendst-Elite an den Start gebracht, aber auch den Kampfgeist und überaus lohnenden Spartensatz. Es haben heimlich, das mit durch solche Treiben

Körperverletzung.

Am Freitag nachmittag entfiel in einem Hause auf der Voethestraße zwischen den Hausbewohnern ein Streit, in dessen Verlauf die Ehefrau Franz J. von ihrem Schwager, dem Bergmann Victor J., mittels eines gefährlichen Werkzeuges körperlich mißhandelt wurde. Sie erlitt leichte Verletzungen am Kopfe. Ärztliche Hilfe war nicht erforderlich.

Fahrraddiebstahl.

Dem Kaufmann Heinz H. aus Herne, wurde Freitag vormittag von der Straße vor dem Hause Schaferstraße 21 ein Damenfahrrad, Marke Dixi, Nr. unbekannt, im Werte von ca. 60 Mark gestohlen.

Beide Pulsadern der Hände durchschnitten.

Der Bergmann B. aus der Auguststraße hatte mehrere Arbeitskollegen in der Nacht zum Sonntag zu einem Trinkgelage eingeladen. Nach Genuß reichlicher Alkoholmengen kam es zu einem Wortwechsel, der zu Tätlichkeiten führte. Es kam zu wüsten Szenen, in deren Verlauf der Genannte zum Messer griff und sich, ehe es die Anwesenden verhindern konnten, beide Pulsadern an den Händen durchschnitt. Die herbeigerufene Polizei konnte weitere Tätlichkeiten verhindern. Das alarmierte Rettungssauto schaffte den Verletzten nach Anlegung eines Notverbandes zum evangel. Krankenhaus.

Zu einem bedauerlichen Unglücksfall.

Am es kurz vor Schluß auf einer hiesigen Maschinenfabrik. Dem Schlosser Heinrich J. aus der Schulstraße flog ein Schmiedestück gegen die linke Gesichtshälfte. Dabei wurde der Backenknochen durchtrennt, außerdem wurde er am linken Auge verbrannt. Der Bedauernswerte mußte zwecks Operation dem evangel. Krankenhaus zugeführt werden.

Beim Spielen schwer verletzt.

Samstag nachmittag machten sich Kinder in der Schule Dünkelstraße, welche zur Zeit einer Renovierung unterzogen wird, an dem Gerüst zu schaffen. Das etwa 12jährige Mädchen der Eheleute J. aus der genannten Straße stürzte dabei aus mehreren Metern Höhe ab. Das Kind schlug mit dem Kopf auf Steinfliesen auf, wobei es eine schwere Gehirnerschütterung und innere Verletzungen davontrug. Das Rettungssauto schaffte das schwer verletzte Mädchen zum fath. Krankenhaus, wo es zur Zeit hoffnungslos darniederliegt.

Von unbekannten Rombies angefallen und niedergelassen.

Murde in der Nacht zum Freitag der Nachtwächter J. auf der Bodumer Straße. Er entdeckte in einer Tor-nische in der hinteren Ecke einige unbekannte Personen. Beim plötzlichen Ausleuchten der Taschenlampe sprangen die Burichen auf ihn zu und schlugen ihn nieder. Neben erheblichen Kopfverletzungen trug er einen Knöchelbruch an der linken Hand davon. Hinzueilende Nachbarn nahmen sich seiner an

und sorgten für ärztliche Hilfe. Ob es sich um Einbrecher handelte, konnte nicht festgestellt werden.

Hilferufe in der Nacht.

In der Nacht zum Samstag erschollen plötzlich aus einem Hause der Bismarckstraße gellende Hilferufe. Ein Untermieter hatte mit mehreren Personen ein Zechgelage veranstaltet. Zu später Nachtstunde kam es zu einem erregten Wortwechsel und Tätlichkeiten. Eine ruhebetende Nachbarin wurde ebenfalls angegriffen, wobei es zur Zerstörung von Möbelstücken kam. Der herbeigeeilten Polizeipatrouille gelang es, die Ruhe wiederherzustellen.

Zu einem Zusammenstoß.

Am es gestern nachmittag zwischen einem Motorrad mit Sozius und einem Personensauto beim Einbiegen von der Schaferstraße in die Horthauser Straße. Das Motorrad nahm den Bogen zu weit, wobei es mit dem Auto zusammenstieß. Während der Motorradfahrer sich durch Anhängen an das Auto retten konnte, trug der Soziusfahrer durch den Sturz einen Armbruch sowie eine Beinverletzung davon.

Durch rauchiges Spiel erheblich verletzt.

wurde in den Abendstunden des Freitags der Geschäftsgehilfe B. B. aus der Schamrockstraße. Er trug bei einer hiesigen Fußballmannschaft ein Wettspiel gegen eine Mannschaft aus Reddinghausen aus. Gegen die Gastmannschaft, welche mit 2 Toren in Führung lag, setzte plötzlich unter der hiesigen Mannschaft ein rauchiges Spiel ein, wobei der junge Mann heftig stürzte und sich neben einer erheblichen Gesichtsverletzung einen rechtsseitigen Fußbruch zuzog. Der Verletzte wurde mit dem Auto dem fath. Krankenhaus zugeführt.

Zu einem eigenartigen Unfall.

Am es in den Nachmittagsstunden des Freitags am Bahngelände der Zeche Constantin. Die Ehefrau des Arbeiters G. K. aus der Rudolfstraße hatte einen Besuch auf der Constantinstraße abwarten wollen, als sie plötzlich beim Ueberqueren der Bahnstrecke stolperte und den Bahndamm hinabstürzte. Die ältere Frau erlitt einen rechtsseitigen Beinbruch, sie mußte mittels Rettungssauto dem evangel. Krankenhaus zugeführt werden.

Ueberfahren und schwer verletzt liegengelassen.

In den Abendstunden des Freitags kehrte der Bergmann B. D. aus der Bismarckstraße von der Zeche heim. Auf dem Wege zu seiner Wohnung wurde er beim Passieren der Altenhöfener Straße plötzlich von einem eiligt um die Ecke biegenden Personensauto erfaßt und überfahren. Obgleich Passanten den Fahrer durch Zurufe aufmerksam machten, fuhr dieser weiter. Der erheblich Verletzte wurde mittels Rettungssautos dem fath. Krankenhaus zugeführt.

Ortsnamenänderungen.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wird der Beschluß des Preussischen Staatsministeriums vom 10. August 1929 mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. ab, die Landgemeinde Kummelschen in die Landgemeinde Eszerninken, Kreis Tilsit-

Weinbergs Gardinen stets am billigsten und in größter Auswahl!

Teppiche-Läufer		Stores		Dekorationen	
Balatum-Läufer	1.60	Stores	0.68	Matras-Portieren	1.95
Linoleumart, 67 cm br.		Engl. Tüll-Stores	2.90	Madras-Portieren	4.90
Koksaläufer	2.20	Filet-Stores	3.95	elegante Muster	
67 cm breit		Voile-Stores	9.75	Madras	1.95
Tapestry-Läufer	2.95	elegant		130 cm breit, Meter	1.95
67 cm breit		Landhaus-Gardinen	0.25	Kunstseide	1.95
Haargarn-Läufer	3.95	Meter		130 cm breit, Meter	3.95
67 cm breit		Landhaus-Gardinen	0.48	Flammenrips	0.95
Balatum-Teppiche	12.60	Meter		130 cm breit, Meter	0.95
200x300 cm groß		Landhaus-Gardinen	0.95	Molle	0.95
Tapestry-Teppiche	42.-	Meter		25 cm breit, Meter	0.95
200x300 cm groß		Borden	0.95	Eleg. Voile	2.90
Pflusch-Teppiche	69.-	weiß			
200x300 cm groß					

Und dann heißt es jetzt für Sie

zugreifen!

Im Total-Ausverkauf **50%**

der Kleiderstoffe, Sommerstoffe, Wäsche, Schürzen, Badewäsche, Unterzeuge Preisherabsetzung bis

Um schnellstens zu räumen, werden auf

Sommerstoffe und Sommer-Unterzeuge **10%**

trotz der bis 50 Prozent herabgesetzten Preise noch an der Kasse in Abzug gebracht.

Betten-Weinberg, Herne

Anerkannt leistungsfähiges Haus für Gardinen- und Bettlieferungen.

Täglich können Sie Ihre Betten bei mir reinigen lassen

Raguit, eingekleidet. Mit dem gleichen Tage wird der Name der Landgemeinde Eszerninken in „Wiesefeld“ umgeändert. Ferner werden durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums vom 17. August 1929 mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. die Landgemeinden Baggen, Budzin und Unterwalde, Kreis Marienwerder, zu einer neuen Landgemeinde mit dem Namen Unterwalde zusammengeschlossen.

Suche nach einem flüchtigen Posthalter.

Der am 12. 3. 1911 in Anklam geborene, bei der Postagentur in Badum (Kr. Vorpommern) als Posthalter beschäftigte gemeine Georg Teich ist seit dem 27. 8. 22 Uhr, nach Unterlassung von 6700 R. M. Postfahrgelder flüchtig. Die Fluchttrichtung ist un-

bekannt. Auf die Ergreifung des Flüchtigen und die Wiederherbeischaffung des Geldes hat die Oberpostdirektion Dortmund eine Belohnung von 10 v. H. der wiedererlangten Summe ausgesetzt, deren Verteilung unter Ausschluß des Rechtsweges erfolgt. Personalbeschreibung: Beruf: Posthalter, früher Gärtner, Größe 1,70 Meter, schmales, blaues Gesicht, dunkelblondes, volles, links hochgestülptes Haar, etwas geträufelt, schmaler Kopf, gut gepflegte Hände, dunkelblauer Anzug, rötlich-braune Halbhose, hellfarbige Sportmütze, zurückhaltendes Wesen, Wohnung: Badum (Kr. Vorpommern) seit 10. 7. 29, vorher Gladbeck (Weif.), Herberstr. 33.

AUF! ZUR SCHULE!

aber nichts verpassen! - Althoff führt alles was ein Schulkind braucht

Mädchenkleidung	Schulartikel	Knabenkleidung
Mädchen-Lodenmantel sehr praktisch für den Herbst Größe 60 Jede weitere Größe 1.00 Mk. mehr.	Schultornister für Mädchen u. Knaben, kräft. Rindspaltleder	Original Kieler-Anzug aus gutem blauen Melton mit abnehmbarem Garnitur, f. d. Alt. v. 8-15 Jahren, Gr. 0 Größtensteigerung 0.75 Mk.
Mädchen-Gummimantel leicht und angenehm im Tragen, Größe 60 Jede weitere Größe 1.00 Mk. mehr.	Schultornister für Mädchen u. Knaben, prima Vollrindleder	Knaben-Sportanzug mit Ringsart, aus tragfähigem Stoff, Joppe u. Hose gefüttert. Größe 4 für 7 Jähr. Knaben Größtensteigerung 0.50 Mk.
Mädchen-Schulkleider in karierten und einfarbigen Stoffen, Größe 60 von an, in allen Größen vorrätig.	Schulmappe aus kräftigem Rindspaltleder	Knaben Leibchen- und Trägerhosen in vielen Farben u. Qualitäten 3.75, 3.00, 2.25, 1.80
Kinderschuhe	Schulmappe aus bestem Vollrindleder	Strümpfe
Schnürhalbschuhe für Knaben u. Mädchen kombiniert, beige mit blauem, Gr. 27/35	Schüleretuis, Spaltleder, ohne Füllung	Kinderstrümpfe Baumwolle, kräft. Schulstrumpf schwarz und farbig, Größe 5 Jede weitere Größe 0.05 Mk. mehr.
Kräftige Strapazierstiefel für Knaben ohne Kappe, holzgenagelt, Gr. 31/35 7.50, 27/30	Schultafeln, unpoliert, alle Liniaturen	Kinderstrümpfe prima Seidenfaser, extra stark, grau und beige, Größe 5 Jede weitere Größe 0.10 Mk. mehr.
Schwarze Oesenstiefel gute Ausführung, Größe 31/35	Schultafeln, poliert, mit allen Liniaturen	Kinder-Kniestrümpfe schwere Seidenfaserqualität, mit hübsch Jacquardrandern, Gr. 5 Jede weitere Größe 0.10 Mk. mehr.
Mädchenschürzen	Schultafeln, „Lautlos“, mit 4 Gummizapfen	Trikotagen
Mädchen-Hängerschürzen farbig Zefir, Größe 50	Griffelkästen aus Holz, 0.25, 0.18	Kinder-Schlüpfer kräft. Baumwollqualität, starkfädig, für 6 Jahre Jede weitere Größe 0.05 Mk. mehr.
Jede weitere Größe 0.15 Mk. mehr.	Schleifengriffel, papier, 12 Stück	Kinder-Schlüpfer echt ägyptisch Mako, besond. haltbar, für 6 Jahre Jede weitere Größe 0.10 Mk. mehr.
Mädchen-Hängerschürzen gestreift, Beiderwand, Größe 50	Schleifengriffel, papier, im Pappetui	Mädchen-Hemd hose Windform, weiß, für 6 Jahre Jede weitere Größe 0.10 Mk. mehr.
Jede weitere Größe 0.20 Mk. mehr.	Schulschwämme	
Mädchen-Hängerschürzen aus buntem Trachtenstoff, Größe 50	Schwammdosen	
Jede weitere Größe 0.20 Mk. mehr.	Schwammdosen, 0.35, 0.18, 0.15	
	Schulbleistifte	
	Schreibhefte liniert und kariert	
	Schulkladden, steif, brosch, liniert u. kariert, 0.50, 0.30	
	Umschlagpapier, blau und schwarz	

ALTHOFF

Recklin

